

Beispiel für ein schulinternes Fachcurriculum

Geschichte

Gymnasium
Sekundarstufe I

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Alle Rechte vorbehalten.

Referat:

Gesellschaftswissenschaften

Referatsleitung:

Martin Speck

Fachreferent :

Dr. Philipp Heyde

Redaktion:

Christiane Ebeling
Christoph Posselt

Hamburg, Mai 2012

Beispiel für ein schulinternes Fachcurriculum Geschichte

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 – 10

Die Unterrichtsvorhaben im Fachcurriculum Geschichte werden zur besseren Übersichtlichkeit in vier Arbeitsbereiche gegliedert aufbereitet. Den Unterrichtsvorhaben liegen die Anforderungen aus allen Kompetenzbereichen des Rahmenplans zugrunde. Im Sinne des Spiralcurriculums werden einzelne Kompetenzen, die einer bestimmten Jahrgangsstufe zugeordnet werden, als Übung oder Vertiefung in höheren Jahrgangsstufen wieder aufgenommen.

Jg.	Unterrichtsvorhaben
6	Wie sicherten die frühen Menschen ihr Überleben?
6	Was ist eine Hochkultur?
6	Welche kulturellen Fortschritte verdanken wir den Griechen?
6	Wie konnte Rom vom Dorf zur Weltmacht aufsteigen?
7/8	Wie lebten die Menschen im Mittelalter?
7/8	Wie sah vor tausend Jahren die Herrschaft von Fürsten, Königen und Kaisern aus?
7/8	Welches Bild machten sich die mittelalterlichen Menschen von der Welt und vom Sinn des Lebens?
7/8	Inwiefern brach um 1500 eine neue Zeit an?
7/8	Inwiefern wurde der moderne Staat im Absolutismus und in der Französischen Revolution erfunden?
7/8	Welche grundlegenden Änderungen brachte die Industrielle Revolution mit sich?
7/8	Inwiefern wurde im 19. Jahrhundert die eigene Nation so wichtig?
9/10	Wie konnten die Europäer seit 500 Jahren der Welt ihren Stempel aufdrücken?
9/10	Wozu sind Kriege da? (Längsschnitt)
9/10	Inwiefern stellte der Erste Weltkrieg für das 20. Jahrhundert eine „Urkatastrophe“ dar?
9/10	Wie konnte es zur Diktatur des Nationalsozialismus, zum Zweiten Weltkrieg und zum Holocaust kommen?
9/10	Wie begann, wie endete die Teilung Deutschlands und der Welt?
9/10	Wieso gibt es seit über 65 Jahren keinen Krieg mehr zwischen Deutschland und seinen Nachbarländern?
9/10	Warum verließen Menschen zu unterschiedlichen Zeiten der Geschichte ihre Heimat? (Längsschnitt)

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 6):

Wie sicherten die frühen Menschen ihr Überleben?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Woher kommt der Mensch?
- Wie wurden die Menschen satt, bevor es Supermärkte gab?
- Wie können wir wissen, wie die Steinzeitmenschen gelebt haben?
- Brachte die Sesshaftigkeit auch Nachteile?

Mögliche Methoden

- Umgang mit gegenständlichen Quellen
- Besuch im Helms-Museum
Handlungsorientierung, z.B. Feuer machen
- Einführung: Informationsentnahme aus Schulbuchtexten
- Selbstverfasste Geschichte: Ein Tag im Leben eines Steinzeitmenschen
- Einfühlung durch Geschichtserzählung: Ausschnitt aus einem Jugendbuch: *Rokal der Steinzeitjäger*

Geeignete Inhalte

- Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit
- Jäger und Sammler
- neolithische Revolution
- Ackerbau und Viehzucht
- Arbeitsteilung
- steinzeitliche Kulturen der Gegenwart

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen das Geschichtsbuch und andere geeignete Medien, um Informationen über die Vergangenheit zu beschaffen
- finden sich unter Anleitung in historischen Museen und Ausstellungen zurecht
- unterscheiden unter Anleitung anhand einfacher Beispiele Quellen (z.B. Faustkeil) von Darstellungen (z.B. Jugendbuch)
- versetzen sich in Personen und Situationen aus bekannten Abschnitten der Vergangenheit (hier: der Steinzeit) hinein und beschreiben aus dieser Perspektive historische Sachverhalte

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 6):

Was ist eine Hochkultur?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Warum bauten die Ägypter Pyramiden?
- Welche Aufgaben hatte der Pharao und seine Beamten?
- Warum hatten nicht alle Ägypter gleich viel zu sagen?
- Warum gab es nicht auch bei uns eine Hochkultur?

Mögliche Methoden

- Einführung: Interpretation von Textquellen
- Einführung: Interpretation von Bildquellen
- Einführung: Informationsentnahme aus Schaubildern
- Simulationsspiel: Stadtgründung
- Handlungsorientierung: Schreiben auf Stein und Papier
- Rollenspiel: Am Tor zum Jenseits

Geeignete Inhalte

Beispiel für eine exemplarische Hochkultur: Ägypten

- Flusskultur: Nil
- Herrschaft: Pharao
- Schrift: Hieroglyphen
- Religion: (Jenseitsglaube, Mumien, Götter, Ma'at ...)
- Hierarchie
- Städte
- Kalender

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen einer einfachen Textquelle anhand von Leitfragen Informationen
- wenden altersgemäße Verfahren der Bilderschließung an
- stellen mit Hilfestellung einfache kausale oder funktionale Zusammenhänge dar (hier: die Notwendigkeit von Steuerlisten und die Ausbildung der Schrift im alten Ägypten)

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 6):

Welche kulturellen Fortschritte verdanken wir den Griechen?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Hat es Odysseus, Achill und die anderen Helden der griechischen Sage wirklich gegeben?
- Buchstaben, Theater, Sport: Was haben die Griechen eigentlich noch alles erfunden?
- Was funktionierte besser, die Demokratie oder die Herrschaft des Pharao?

Mögliche Methoden

- Rollenspiel: Sollen die Bewohner von Thera auswandern?
- Einführung Arbeit mit historischen Karten
- Übung: Interpretation von Textquellen
- Vergleich: synchron: Athen / Sparta, diachron: Ägypten / Griechenland
- eine Zeitleiste erstellen
- ein historisches Hörspiel erstellen (z.B. zu den Olympischen Spielen)

Geeignete Inhalte

- Griechische Kolonisation
- Kulturelle Leistungen:
 - Götterwelt
 - Sagen von Troja
 - Olympische Spiele
 - Theater
 - Alphabet
- Herrschaft:
 - Polis
 - Perikles und die attische Demokratie
 - Vergleich Athen und Sparta

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen typische Phänomene aus bekannten Zeitabschnitten den drei Bereichen Politik, Kultur/Gesellschaft und Wirtschaft zu
- zeigen unter Anleitung an Beispielen auf, dass jede Darstellung eines historischen Sachverhalts aus einer bestimmten Perspektive erfolgt und bestenfalls eine Annäherung an die Wahrheit sein kann

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 6):

Wie konnte Rom vom Dorf zur Weltmacht aufsteigen?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Hättest du gerne im alten Rom gelebt?
- Wieso gewannen die Römer fast alle Kriege?
- Welche Vorteile, welche Nachteile bietet ein Weltreich für seine Bewohner?
- Wie wurde Latein die Sprache Europas?

Mögliche Methoden

- Übungen zur Interpretation von Text- und Bildquellen
- Übung zum Umgang mit Schaubildern und historischen Karten
- multiperspektivisches Rollenspiel: Alltag im antiken Rom
- Standbilder und Statuen untersuchen

Geeignete Inhalte

- Gründungssage
- punische Kriege (exemplarisch)
- Legionen
- Provinzen und Provinzialverwaltung
- Handel und Infrastruktur im römischen Reich
- Gesellschaftsordnung: Sklaven, Freigelassene, Plebejer, Senatoren, der Kaiser
- Pompeji
- Frauenleben: Griechenland und Rom im Vergleich

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen Informationen aus, die zur Beantwortung der Untersuchungsfrage dienen, und setzen sie unter Anleitung zueinander in Beziehung
- zeigen am Beispiel der Sklaverei auf, dass Menschen zu anderen Zeiten andere Wertvorstellungen hatten
- erproben in einfacher Form eigene Deutungen und Wertungen menschlicher Handlungen und historischer Entwicklungen und berücksichtigen dabei moralische Kriterien

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Wie lebten die Menschen im Mittelalter?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Das Mittelalter – eine Zeit der Ritter, Drachen, Hexen?
- Burg, Kloster, Stadt oder Dorf – wo lebte sich es im Mittelalter am besten?

Mögliche Methoden

- Einüben von Referaten (in diesem Halbjahr verbindlich für jeden Schüler)
- Übung zur Interpretation von Bildquellen
- Selbstverfasste Geschichte: Aus dem Tagebuch einer Bauersfrau, eines Mönchs, eines Burgfräuleins ...
- Besuch im Freilichtmuseum Kiekeberg, im HamburgMuseum oder Exkursion nach Lübeck oder Lüneburg

Geeignete Inhalte

- Dorf: Grundherrschaft, Fron, Grundherr, Höriger ...
- Kloster: Mönch, Nonne, Abt, Vogt ...
- Burg: Ritter, Aufbau einer Burg ...
- Stadt: Stadluft macht frei, Zünfte, Patrizier, Hanse ...

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln unter Anleitung Informationen in Museen und Ausstellungen
- entnehmen einfachen oder bearbeiteten Quellen (hier: Buchmalerei) mit Hilfe eingeübter Schemata Informationen und werten sie anhand von Leitfragen schriftlich aus
- schreiben auf vorgegebener Informationsbasis einfache Sachtexte oder fiktive Quellen (hier: Tagebucheintrag)
- erledigen Rechercheaufträge mit Hilfe des Geschichtsbuchs oder anderer altersgemäßer Informationsträger (z.B. Lexika, Jugendbücher)

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Wie sah vor tausend Jahren die Herrschaft von Fürsten, Königen und Kaisern aus?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wie brachte der Kaiser seine Untertanen dazu, ihm zu gehorchen?
- Wer war mächtiger – der Kaiser oder die Fürsten?

Mögliche Methoden

- Einüben von Referaten, Fortsetzung (in diesem Halbjahr verbindlich für jeden Schüler)
- Übung zur Interpretation von Textquellen (insbesondere Chronik und Urkunden)
- Übung zur Informationsentnahme aus einem Schaubild
- Symbole in Bildquellen entschlüsseln

Geeignete Inhalte

- exemplarisch eine Herrschergestalt: Karl der Große, Otto der Große, Friedrich I. Barbarossa ...
- drei Kennzeichen der Königsherrschaft:
 - Reisekönigtum
 - Lehnswesen (Vasallen, Lehnseid, Problem der Erblichkeit)
 - göttliche Legitimierung (Krönung durch Papst oder Bischof)
- Verfall der Königsmacht, (*Statutum in favorem principum*)

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Gegenwartsbezüge durch vergleichende diachrone Betrachtung der Geschichte her (hier: Kaiserherrschaft im Mittelalter und Bundesregierung heute)
- entnehmen einfachen oder bearbeiteten Quellen (hier: Chronik und Urkunde) mit Hilfe eingeübter Schemata Informationen und werten sie anhand von Leitfragen schriftlich aus
- entnehmen einfachen Darstellungen (hier: Schaubildern) mithilfe eingeübter Schemata Informationen und werten sie anhand von Leitfragen schriftlich aus

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Welches Bild machten sich die mittelalterlichen Menschen von der Welt und vom Sinn des Lebens?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- War das Mittelalter eine dunkle, abergläubische Zeit?
- Glaubten die Leute im Mittelalter, dass die Erde eine Scheibe ist?
- Warum waren die größten Gebäude in mittelalterlichen Städten immer Kirchen?
- Wie lebten Christen, Muslime und Juden miteinander?

Mögliche Methoden

- Einüben von Referaten, zweit Fortsetzung) (in diesem Halbjahr verbindlich für jeden Schüler)
- Längsschnitt: Vergleich von Weltbildern
- Umgang mit Architekturskizzen
- Besuch einer Kirche, Moschee und Synagoge

Geeignete Inhalte

- Weltbilder in Antike, Mittelalter und heute
- Christianisierung Mitteleuropas
- mittelalterliches Christentum (Papst, Zehnt, Ketzerverfolgung, Fegefeuer ...)
- Rolle der Kirche im Mittelalter (vertieft werden sollte nur ein Beispiel): Kathedralenbau, Kreuzzüge oder Gottesfriede (Der Investiturstreit ist kein geeigneter Inhalt für Jahrgang 7)
- Pest
- Hexenverfolgung – ein Phänomen der Neuzeit

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen punktuell Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen auf (hier: religiöse Motive für die Kreuzzüge und der Gottesfriedensbewegung)
- zeigen Unterschiede in früheren und heutigen Wertvorstellungen auf,

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Inwiefern brach um 1500 eine neue Zeit an?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wussten die Menschen früher, in welcher Epoche sie lebten?
- Was ist das Neue an der Neuzeit?
- Was änderte sich für die Menschen durch die Entdeckung Amerikas?
- Warum gibt es evangelische und katholische Kirchen?

Mögliche Methoden

- Übung zur Interpretation von historischen Bildern
- Übung zur Arbeit mit historischen Karten
- zwei selbstverfasste Geschichten: Ankunft des Kolumbus in der Neuen Welt aus der Sicht eines Indios und eines spanischen Matrosen
- Informationen in einer Mind Map ordnen
- Vergleich von Renaissance-Bauten mit ihren antiken Vorbildern
- Rollenspiel: Reichstag zu Worms
- Historischen Spielfilm (*Luther*, 2003) analysieren

Geeignete Inhalte

- Probleme der Epochenabgrenzung
- Eines der folgenden Beispiele wird vertieft erarbeitet:
- Renaissance und Humanismus (Malerei, Buchdruck, Rückbesinnung auf die Antike)
 - Entdeckungen (Columbus 1492, spanisches Kolonialreich, ...)
 - Reformation (Luther 1517, Ablass, Gnadenlehre, Kirchenspaltung, Religionskriege)

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben beispielhaft grundlegende Änderungen in Weltbild und Lebensweise von Menschen seit dem Mittelalter
- entnehmen einfachen Darstellungen (hier: Karten) mithilfe eingeübter Schemata Informationen und werten sie anhand von Leitfragen schriftlich aus
- versetzen sich in Situationen und Personen der Vergangenheit hinein und beschreiben von dort her Handlungen und Ereignisse in früherer Zeit

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Inwiefern wurde der moderne Staat im Absolutismus und in der Französischen Revolution erfunden?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wozu gibt es eigentlich Staaten?
- Kann man mit Vernunft alle Probleme der Welt lösen?
- Bringen Revolutionen den Fortschritt?
- Darf man die Demokratie bei einem Notstand vorübergehend abschaffen, um sie zu verteidigen?

Mögliche Methoden

- Einführung: Analyse von Karikaturen
- Einführung: Arbeit mit Verfassungsschemata
- Rollenspiel: Der Prozess gegen Ludwig XVI.
- Repräsentationen von Herrschaft in Gemälden und Architektur

Geeignete Inhalte

- Staatsmerkmale (Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt)
- Absolutismus (Titelbild des *Leviathan*, exemplarisch: Ludwig XIV., Versailles, Merkantilismus)
- Aufklärung, Menschen- und Frauenrechte
- Französische Revolution (Krise des Ancien régime, eine Verfassung, Terreur, Staatsstreich Napoleons)

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- nennen Ursachen, Ausprägungen und Folgen der politischen und ökonomischen Umwälzungen im 18. und 19. Jahrhundert und beschreiben ihre Bedeutung für die Gegenwart
- nehmen bei historisch strittigen Fragestellungen in Pro-und-Contra-Diskussionen Standpunkte ein und verteidigen sie argumentativ
- benennen die historischen Hintergründe der freiheitlich-demokratischen Ordnung und der ihr zugrunde liegenden Wertvorstellungen (hier: Ideen der Aufklärung und Französische Revolution)

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Welche grundlegenden Änderungen brachte die Industrielle Revolution mit sich?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Menschen, Massen, Maschinen: Wer „macht“ den Fortschritt in der Geschichte?
- Industrialisierung : Fluch oder Segen?
- Ist eine Gesellschaft ohne Armut und Ausbeutung möglich?

Mögliche Methoden

- Einführung: Arbeit mit Statistiken
- Besuch im Museum der Arbeit
- Rollenspiel: Wer löst die Soziale Frage
- Einführung: Fotografien als Quelle
- (Auto-) Biografische Texte auswerten
- Erkundung: Industrialisierung in Hamburg

Geeignete Inhalte

- Industrielle Revolution (Anfänge in England, Dampfmaschine, Adam Smith, Thomas Malthus, Eisenbahn, zweite Industrielle Revolution)
- Längsschnitt: Arbeit und Familie in Steinzeit, Mittelalter, Neuzeit
- Soziale Frage (Pauperismus, Kinderarbeit, Wohnungsnot ...)
- Lösungsmöglichkeiten: Reform oder Revolution?, Karl Marx, Arbeiterpartei, Gewerkschaften, Sozialgesetzgebung, Kirchen, Unternehmer

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- leiten aus einzelnen historischen Phänomenen und Ereignissen Aussagen über allgemeine Probleme ab bzw. konkretisieren diese an historischen Einzelbeispielen (hier: Wohnungselend als Indiz für die soziale Frage)
- zeigen bei der Darstellung historischer Prozesse einfache Ursache-Wirkungs-Ketten auf
- vollziehen eine übersichtliche Diskussionslage zur Beurteilung und Bewertung eines Sachverhalts nach und geben sie wieder (z. B. Bismarcks Sozialpolitik als Ansatz zur Lösung der sozialen Frage oder als Instrument des Machterhalts)

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 7/8):

Inwiefern wurde im 19. Jahrhundert die eigene Nation so wichtig?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Soll man auf sein Vaterland stolz sein? Darf man?
- Die Revolution von 1848: gescheitert oder erfolgreich?
- Wie kam es 1871 zur Gründung eines vereinten Deutschland?

Mögliche Methoden

- Analyse und Bewertung des Bismarck-Denkmal in St. Pauli
- Übung zur Interpretation von Karikaturen
- Vertiefung: Interpretation von Textquellen
- Übung zur Arbeit mit Verfassungsschemata
- Projekt: Umgang mit Minderheiten im deutschen Kaiserreich
- Politische Lieder als Quelle

Geeignete Inhalte

- Nation, Patriotismus, Nationalismus und Chauvinismus, nationale Symbole
- Revolution von 1848
- Reichseinigung (Bismarck, Einigungskriege, Reichsverfassung)
- Frauenbewegung

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen punktuell Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen auf (z.B. Nationalismus als politische und kulturelle Bewegung, Auswirkungen der Reichseinigung auf die Wirtschaft)
- erledigen Rechercheaufträge mit Hilfe des Geschichtsbuchs oder anderer altersgemäßer Informationsträger (z.B. Lexika, Jugendbücher)
- arbeiten aus geeigneten Quellen und Darstellungen Absichten und Wertvorstellungen des Verfassers heraus

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben: (Jahrgangsstufe 9/10)

Wie konnten die Europäer seit 500 Jahren der Welt ihren Stempel aufdrücken?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Warum wollten die Europäer Kolonien haben?
- Wie gingen die Europäer mit den eroberten Gebieten und den dort lebenden Menschen um?
- Welche Auswirkung hat die Kolonialisierung bis heute?

Mögliche Methoden

- Besuch im Völkerkunde Museum
- fächerübergreifendes Projekt mit Geografie (Entwicklungsländer)
- Kolonial-Postkarten als Quellen

Geeignete Inhalte

- Kolonialismus und Kolonialkriege: Britisch-Indien, Belgisch-Kongo, Deutsch-Südwest, der Boxer-Aufstand (ein Fallbeispiel wird vertieft behandelt)
- Imperialismus und Imperialismustheorien
- Spätfolgen nach der Dekolonisierung

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern anhand wesentlicher Entwicklungen der Geschichte Dauer und Wandel (z.B. die Vormachtstellung des Abendlands vom 15. bis zum 20. Jahrhundert)
- werten leichte bis mittelschwere und nur wenig bearbeitete Quellen verschiedener Gattungen (z. B. Tagebuch, Gesetzestext, Reden, Fotos) sach- und fachgerecht aus
- entwickeln eigene Deutungen und Wertungen menschlicher Handlungen in der Vergangenheit, begründen sie und stellen sie zur Diskussion

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 9/10):

Wozu sind Kriege da?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Warum führen Menschen immer wieder gegeneinander Krieg?
- Wie kann man Kriege verhindern?
- Wie änderte sich die Kriegführung im Lauf der Geschichte?

Mögliche Methoden

- Projekt: Erstellung Plakate und Präsentation nach der Galerimethode
- Einführung: Arbeit in einem Archiv
- Informationsbeschaffung in einer Bibliothek

Geeignete Inhalte

Einer der folgenden Inhaltskomplexe:

- Kriegsgründe: Eroberungskriege – z.B. Alexander der Große, Religionskriege – z.B. der Dreißigjährige Krieg, Freiheitskriege – z.B. der amerikanische Unabhängigkeitskrieg, Bürgerkriege – z.B. in Rom oder in den USA)
- Friedenssicherung: Weltreich, balance of power, ewiger Friede (Kant), Diplomatie (Bismarcks Außenpolitik nach 1871), UNO, Regeln im Krieg
- Militärverfassung (Miliz, Adelskrieger, Söldner, Wehrpflicht, Berufsarmee)

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen wichtige Ereignisse, Personen und Merkmale Epochen, Zeitabschnitten oder Jahrhunderten zu (hier z.B.: Hoplitmiliz in Griechenland, Ritterheer im Mittelalter, Söldner in der Frühen Neuzeit, Wehrpflicht seit der Französischen Revolution)
- reflektieren rückblickend den Prozess der Erkenntnisgewinnung bei historischen Recherchen und den Erkenntniswert der benutzten Materialien
- äußern Vermutungen und stellen Fragen an die Vergangenheit, die historisches Arbeiten und Denken einleiten
- entwickeln eigene Deutungen und Wertungen menschlicher Handlungen in der Vergangenheit, begründen sie und stellen sie zur Diskussion

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 9/10):

Inwiefern stellte der Erste Weltkrieg für das 20. Jahrhundert eine „Urkatastrophe“ dar?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wieso spricht man vom „kurzen“ 20. Jahrhundert?
- War das 20. Jahrhundert grausamer als die anderen?
- Woran scheiterte die erste deutsche Demokratie?

Mögliche Methoden

- Planspiel zu Julikrise
- Debatte: Kriegsschuld 1914
- fiktive Reportage: Der Kapp-Putsch in Hamburg
- Wahlplakate analysieren
- Auseinandersetzung mit Historikerurteilen
- Vertiefung: Fotografien (Bildmanipulation, Retusche)

Geeignete Inhalte

- Erster Weltkrieg (Kontroverse um die Kriegsschuld, Stellungskrieg – Bewegungskrieg, Kriegswirtschaft, Seeblockade, U-Boot-Krieg, deutsche Niederlage)
- Sowjetunion (Februarrevolution, Lenin, Oktoberrevolution, Bürgerkrieg, Stalin, Fünfjahrespläne, Großer Terror, Gulag)
- Weimarer Republik (Dolchstoßlegende, Verfassung, Parteien, Versailler Vertrag, Inflation, Republik ohne Republikaner, Goldene zwanziger Jahre)

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben bei der Darstellung historischer Zusammenhänge auch komplexere Kausalbeziehungen und unterscheiden zwischen Anlass, Motiv und Ursache, Ursachen und Wirkungen, Voraussetzungen und Folgen sicher
- verfassen auf selbst gewählter Informationsgrundlage Sachtexte und fiktive Quellen (hier: Reportage) zu bekannten historischen Zusammenhängen in angemessener Sprache
- analysieren und vergleichen historische Sachverhalte kategorial (z. B. revolutionäre Gewalt 1789–94 in Frankreich und 1917–1920 in Russland im Vergleich)
- vertreten in selbstorganisierten Diskussionen und Debatten eigene Standpunkte und revidieren sie gegebenenfalls

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 9/10):

Wie konnte es zur Diktatur des Nationalsozialismus, zum Zweiten Weltkrieg und zum Holocaust kommen?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wie konnten zivilisierte Menschen solche schrecklichen Verbrechen anrichten?
- Müssen sich die Deutschen bis heute für Hitler schämen?

Mögliche Methoden

- Propagandamedien analysieren (Reden, Plakate, Filme, Lieder)
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Karikaturen
- Besuch in der Gedenkstätte Neuengamme
- Projekt Stolpersteine: Welche Opfer des Holocaust lebten in der Umgebung unserer Schule?

Geeignete Inhalte

- Ideologie des Nationalsozialismus
- Faktoren beim Untergang der Weimarer Republik
- Machtsicherung ab 1933
- Massenzustimmung zum NS-Regime
- Vom Judenboykott zu den Novemberpogromen
- Außenpolitik
- Zweiter Weltkrieg
- Holocaust
- weitere Massenverbrechen: Euthanasie/Aktion T4, Vernichtungskrieg, Verbrechen an Sinti und Roma

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren historische Fragestellungen und entwickeln Hypothesen
- nennen für das 20. Jahrhundert politische Konstellationen, Ereignisse und Entwicklungen im Spannungsfeld zwischen freiheitlicher Demokratie und nationalsozialistischer bzw. kommunistischer Ordnung und erläutern und beschreiben ihre Bedeutung für die Gegenwart (z.B. die Zeit der NS-Herrschaft und die besondere deutsche Verantwortung gegenüber Israel)
- werten unterschiedliche Darstellungsformen leichterem bis mittlerem Komplexitätsgrades (z. B. Fachtexte, Statistiken, Filme) sach- und fachgerecht aus
- entwickeln eigene historische Werturteile und stellen sie unter Benennung ihrer werthaftern Prämissen zur Diskussion

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 9/10):

Wie begann, wie endete die Teilung Deutschlands und der Welt?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wieso gab es einmal zwei deutsche Staaten?
- War die DDR genauso schlimm wie das NS-Regime?
- Wie wurde ein dritter Weltkrieg verhindert?

Mögliche Methoden

- Fishbowl: War die DDR totalitär?
- Zeitzeugenbefragung: Kindheit und Jugend in der DDR
- Prüfung eines Spielfilms auf historische Zuverlässigkeit (z.B. *13 Days*, 2000, oder *Meier* 1986)
- Quellenvergleich (Schwerpunkt: Perspektiven)
- Vertiefte Auseinandersetzung: Statistiken
- Sachtexte/Darstellungen verfassen

Geeignete Inhalte

- Kalter Krieg: Atombombe, Truman-Doktrin, exemplarisch eine internationale Krise (Korea, Kuba, Vietnam), Entspannung, Abrüstung
- Spaltung Deutschlands: Potsdamer Abkommen, Bizone, Marshall-Plan, Währungsreform, Parlamentarischer Rat
- DDR: SED, Parteidiktatur, 17. Juni 1953, Berliner Mauer, Stasi, Opposition und Kirche, Wende 1989)
- Bundesrepublik: Adenauer, Brandt, Kohl; Wirtschaftswunder, Ölkrise; Hallsteindoktrin, Ostpolitik, Studentenbewegung ...
- Ost-West-Vergleich: Alltag Jugendlicher, Planwirtschaft/ Soziale Marktwirtschaft

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Quellen, Darstellungen und Erscheinungsformen der Geschichtskultur (hier: Film) im Blick auf zugrunde liegende Perspektiven, Wertungen und Absichten
- recherchieren selbstständig (z. B. in Bibliotheken, in Ausstellungen, im Internet) und überprüfen Informationen kritisch
- erkennen unterschiedliche Positionen bzw. kontroverse Standpunkte in der Beurteilung und Bewertung historischer Sachverhalte und ordnen sie gedanklich (hier: Vergleichbarkeit von NS-Staat und DDR)

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 9/10):

Wieso gibt es seit über 65 Jahren keinen Krieg mehr zwischen Deutschland und seinen Nachbarländern?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Wann und wo beginnt Europa?
- Wie wurden aus Gegnern Freunde?
- Soll es einmal die Vereinigten Staaten von Europa geben?

Mögliche Methoden

- fächerübergreifendes Unterrichtsvorhaben mit PGW (ausgewählte Felder der Europapolitik)
- Vertiefte Auseinandersetzung: Karikaturen
- Vertiefte Auseinandersetzung: politische Reden

Geeignete Inhalte

- Ideen einer europäischen Einigung von 1945
- Stationen des Zusammenwachsens: Vom Schuman-Plan zum Euro
- exemplarisch: Die Beziehungen der Bundesrepublik zu einem seiner Nachbarländer von 1949 bis heute

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben wesentliche Entwicklungen in der europäischen Geschichte im Zusammenhang
- erläutern die historischen Hintergründe der freiheitlich-demokratischen Ordnung und der ihr zugrunde liegenden Wertvorstellungen (hier die europäischen Traditionen der Aufklärung und der sozialen Gerechtigkeit und die Erfahrung zweier Weltkriege im 20. Jahrhundert),
- ziehen historische Kenntnisse zur Erläuterung gegenwärtiger Problemlagen heran und verwenden sie in Diskussionszusammenhängen

Planungsskizze für ein Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe 9/10):

Warum verließen Menschen zu unterschiedlichen Zeiten der Geschichte ihre Heimat?

Geeignete Schüler- und Problemorientierungen

- Deutschland – ein Einwanderungsland?
- Wie können Einwanderer und eingesessene Bevölkerung gut miteinander auskommen?

Mögliche Methoden

- Interviews mit Experten oder Zeitzeugen
- Briefe als Textquellen
- selbstverfasste fiktive Quellen: Briefe von Migranten
- vertiefte Auseinandersetzung: Geschichtskarten
- Besuch im Auswanderermuseum Ballinstadt

Geeignete Inhalte

- Push- und Pull-Faktoren (Besiedlung, Eroberung, Vertreibung, Verschleppung, Einladung ...)
- historische Beispiele
 - griechische Kolonisation
 - Ostkolonisation
 - atlantischer Dreieckshandel
 - Hugenotten
 - Auswanderung in die USA
 - Exil 1933-1945
 - Umsiedlung, Flucht und Vertreibung im und nach dem Zweiten Weltkrieg
 - Gastarbeiter ...
 - Kriegs-/Katastrophenflüchtlinge, Asylbewerber

Ausgewählte Anforderungen des Rahmenplans, die mit der Durchführung dieses Unterrichtsvorhabens erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler

- verdeutlichen Politik, Wirtschaft und Kultur/Gesellschaft als Bereiche des Historischen an Beispielen aus unterschiedlichen Epochen und Räumen der Geschichte und zeigen zwischen ihnen bestehende Zusammenhänge auf (z. B. ökonomische, politische und religiöse Motive der europäischen Auswanderung nach Amerika),
- verfassen auf selbst gewählter Informationsgrundlage Sachtexte und fiktive Quellen (z. B. Interview, Chronik) zu bekannten historischen Zusammenhängen in angemessener Sprache